



Senegal

Verschiedenes

1

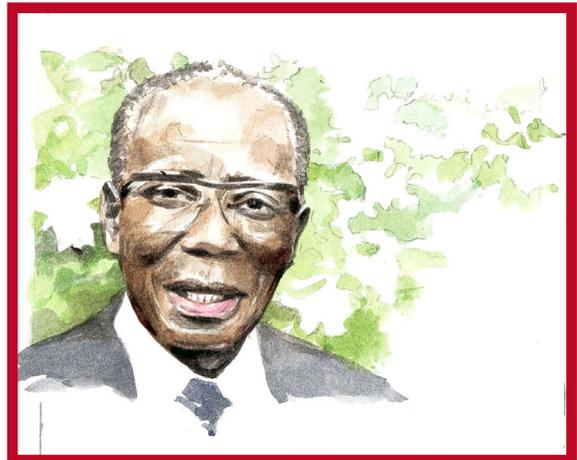
Bekannte Persönlichkeiten

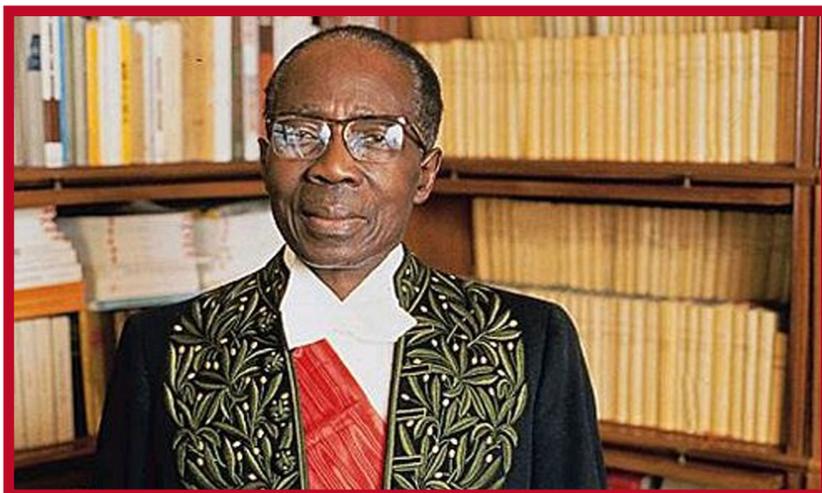
Léopold Sédar Senghor

Léopold Sédar Senghor war ein bedeutender senegalesischer Dichter und wurde nach der Unabhängigkeit der erste Präsident des Landes. Er regierte 20 Jahre lang, von 1960 bis 1980.

Er wurde 1906 in Joal geboren und studierte später **klassische Philologie** in Frankreich. Die klassische Philologie setzt sich mit den alten Sprachen, wie Latein oder Altgriechisch, auseinander. Er war der erste Afrikaner, der in diesem Fach einen Abschluss machte.

Seine Gedichte und Geschichten schrieb er überwiegend in französischer Sprache und er war einer der Begründer der **Négritude-Bewegung**. Diese Bewegung forderte einen **selbstbewussten Umgang** mit der **afrikanischen Geschichte** und **Kultur**. Viele Kolonialherren aus Europa verbreiteten die Ansicht, dass es in Afrika nur Wüste und Dschungel, jedoch keine Kultur gäbe. Senghor wollte das Gegenteil beweisen! Die **Afrikaner** sollten **stolz** auf ihre **Kultur**, ihre **Geschichte** und **Traditionen** sein, von denen die **Europäer noch viel lernen könnten!**





1984 wurde Senghor als erster, und bisher einziger Afrikaner überhaupt, in die **Académie Française** aufgenommen. Noch heute gilt er vielen Senegalesen und anderen Afrikanern als großes Vorbild, weil er sich für die **Verständigung der Kulturen** und die **Errichtung der Demokratie** eingesetzt hat.

Youssou N'Dour - Die Stimme Afrikas

Der wohl bekannteste senegalesische Musiker ist **Youssou N'Dour**, der **König des Mbalax**. Er war einer der **Begründer des Mbalax** in den **1980er Jahren**.

Youssou Madjiguène N'Dour kam am 1. Oktober 1959 in Dakar auf die Welt. Seine Musikerkarriere startete er Ende der 1970er Jahre im Senegal, als **Sänger** der Gruppe **Etoile de Dakar**. Durch den Erfolg in seiner Heimat beflügelt, entschloss er sich, eine neue Band zu gründen. Mit seiner Band **Super Etoile de Dakar** startete er international durch. Der **Mbalax** entstand, als Youssou N'Dour und seine Mitstreiter begannen, die musikalischen Einflüsse ihrer Heimat mit Klängen aus der ganzen Welt zu vermischen.

Youssou N'Dour wurde zum **Inbegriff der World Music**.

In seinen Liedern singt er über seine Heimat, das Leben im Senegal, die **Liebe** und die **Religion**. Er ist einer der erfolgreichsten afrikanischen Musiker überhaupt.

Wenn ihr euch selber einen Eindruck von seiner Musik machen wollt, findet ihr hier ein paar Links, die euch zu seinen größten Hits führen:

- [Youssou-N-Dour-7-Seconds-ft-Neneh-Cherry.mp4](#)
- [Youssou-N-Dour-Axelle-Red-La-cour-des-grands.mp4](#)
- [Youssou-N-Dour-Kirikou.mp4](#)



Ousmane Sembene - Der Vater des afrikanischen Films

Ousmane Sembene ist einer der bekanntesten Filmmacher und Autoren des schwarzen Kontinents und gilt als der Vater des afrikanischen Kinos. Auch über sein Leben könnte man einen Film drehen, denn es war sehr ereignisreich.

Geboren wurde er 1923 in Ziguinchor, in der Casamance, und wuchs in einer Fischerfamilie auf. Er ging nicht lange zur Schule, denn mit 14 Jahren wurde er wegen Aufmüpfigkeit rausgeworfen. Er interessierte sich aber sehr für Literatur und verbrachte viel Zeit mit Lesen.

Da er den Wellengang auf dem Meer nicht vertrug und immer seekrank wurde, konnte er die Fischerei seines Vaters nicht übernehmen. Deshalb entschloss er sich, nach Frankreich auszuwandern, wo er ein paar Jahre im Hafen von Marseille arbeitete. Während dieser Zeit veröffentlichte er seine ersten Romane, die vor allem vom Leben in Afrika handelten.



Sembene war der erste Regisseur, der seine Filme in afrikanischen Sprachen, den Sprachen seines Publikums, drehte.

Auf einer Reise quer über den afrikanischen Kontinent wurde ihm klar, dass das, was er den Menschen zeigen wollte, am besten in Bild und Ton dargestellt werden könnte. Deshalb besuchte er für ein Jahr eine Filmschule in Moskau, an der er das Filmhandwerk erlernte.

Anders als in vielen Hollywoodproduktionen, wollte Ousmane Sembene in seinen Werken keine Traumwelten erschaffen. Er sah im Film ein Mittel, um Wissen und Botschaften zu vermitteln, die ein breites Publikum erreichen konnten. In diesem Kontext sprach er gerne vom Kino als „*école du soir*“, also vom Kino als Abendschule.

Zu seinen bekanntesten Filmen, mit denen er zahlreiche internationale Preise gewann, gehören:



„La noire de...“ (1966), „Mandabi“ (1968), „Xala“ (1975), „Ceddo“ (1977), und „Camp de Thiaroye“ (1987).

Seine letzte Veröffentlichung war „Moolade“ (2003), ein Film über die Praxis der Beschneidung von jungen Mädchen und Frauen in Afrika.

Quellen:

- http://fr.wikipedia.org/wiki/Léopold_Sédar_Senghor
- http://www.kas.de/wf/doc/kas_362-544-1-30.pdf
- <http://www.calines-kulturmagazin.de/short-visit-senegal/literatur/>
- <http://www.spiegel.de/kultur/gesellschaft/senegals-verhinderter-pop-praesident-die-strasse-ist-mit-youssou-n-dour-a-816026.html>
- <http://newsreel.org/articles/OusmaneSembene.htm>
- <http://www.vulture.com/2015/02/how-ousmane-sembene-invented-african-cinema.html>